

Lüneburgs erster Aktionstag Arbeit inklusiv

20 Institutionen organisieren Infotag am 29. August

Arbeitgebende und Arbeitnehmende erzählen, wie Arbeiten mit einer Erkrankung oder Behinderung gelingen kann – Institutionen informieren über Förderungen und Unterstützungen

Lüneburg. Arbeiten mit einer Erkrankung oder einer Behinderung: Wie gut das funktionieren und was dabei helfen kann, darum geht es beim ersten Lüneburger „Aktionstag Arbeit inklusiv“. 20 Institutionen aus dem Arbeitskreis Arbeit haben sich zusammengetan, um die erste Veranstaltung dieser Art in der Region auf die Beine zu stellen. „Wir wollen zeigen, dass wir Teil der Lösung sein können“, sagt Katja Zobel aus dem Organisationsteam.

„Wir sind überzeugt: Arbeit mit Beeinträchtigung ist ein Thema der Zukunft“, sagt Zobel für die Veranstaltenden. „Wir können Nischen bedienen, die mit anderen Arbeitskräften nicht mehr zu füllen sind.“ Zudem machen es etliche Möglichkeiten der Unterstützung und finanziellen Förderung nicht nur gesellschaftlich, sondern auch wirtschaftlich attraktiv, einen Menschen mit einer Beeinträchtigung einzustellen und dauerhaft zu beschäftigen.

Beim geplanten Aktionstag berichten sowohl Arbeitgebende als auch Arbeitnehmende, welche Lösungen sie selbst gefunden haben: unter anderem eine Autistin, die bei Bäcker Kruse arbeitet und eine Mitarbeiterin von Kaufland, die eine Armprothese trägt. Ein weiteres Beispiel für Best-Practice kommt aus der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie (NYH): Dort verpackt ein Team der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg Käämme und Bürsten.

Über Förderungen und Zuschüsse informieren Ansprechpersonen der jeweiligen Institutionen. Zielgruppe des Aktionstages sind sowohl Arbeitgebende als auch Arbeitnehmende.

Der Aktionstag Arbeit inklusiv findet statt am Donnerstag, 29. August, im Museum Lüneburg, Raum m. Der Zugang erfolgt über die Wandrahmstraße. Von 13 bis 18 Uhr sind Kurzvorträge und Gespräche an den Infoständen geplant, von 18 bis 19 Uhr ein Get-together. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei, ein freies Kommen und Gehen ist möglich.

Schirmherrin des Aktionstages ist die Erste Kreisrätin Yvonne Hobro. Gefördert wird die Veranstaltung von der Aktion Mensch.

Mit Infoständen vertreten sein werden: Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen, Jobcenter der Landkreise Lüneburg und Harburg, Integrationsfachdienst (IFD) Lüneburg, Neue Arbeit Lüneburg gGmbH, Inklusionsnetzwerk und Bildungsberatung Lüneburg, Salo + Partner Berufliche Rehabilitation Lüneburg, Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA), Anlaufstelle Perspektive Arbeit & Gesundheit (PAG) Metropolregion Hamburg, Deutsche Rentenversicherung Bund, Medizinische und berufliche Rehabilitation im Bereich psychischer Erkrankung (RPK) des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Heide-Wendland, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP) Lüneburg, INN-tegrativ gGmbH Lüneburg, Loewe-Stiftung gGmbH, Berufliches Trainingszentrum Lüneburg, Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH, Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie- Integrationsamt, N-Bank- Inklusionsbetriebe, Heyho GmbH, Leuphana Universität Lüneburg, Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V..